

Epilog zu Botschaft 330

Meditation über Botschaft 330:

- 1) Istigkeit ist der Zustand im Augenblick. Er geschieht, wenn das Denken (also die Aktivität der ‚Ich-heit‘) ruht. Istigkeit und ein meditativer Zustand sind dasselbe.
 - A. In diesem Zustand endet jegliche Konditionierung und daher ereignet sich die direkte Wahrnehmung der Wirklichkeit, ungetrübt von Anhaftung, Glaubenssätzen, Unglauben, Voreingenommenheiten, Auswahl, Dogmen, Berechtigung, Angst, Gier, Demut, Vorstellungen, Eifersucht, Güte, Vorlieben und Abneigungen, Tendenzen usw., die alle Inhalte des menschlichen Bewusstseins sind – des denkenden Geistes.
 - B. Auch wenn er vorübergehend ist, reicht bereits die blitzartige Erfahrung dieses Zustands aus, um einen lange Zeit vor den Umtrieben des denkenden Geistes zu bewahren, so voller Energie ist dieser Augenblick!

- 2) Engstirnigkeit ist eine menschliche Eigenart (eine bestimmte Spielart des „Ich“) und hat nichts mit dem jeweiligen Glaubenssystem zu tun, dem man folgt oder in dem man geboren oder aufgezogen wurde.
 - C. Ein menschlicher Geist, der ein so genannter Muslim und von Natur aus ein Fanatiker ist, würde dies ebenso sein, wenn er in einer Familie so genannter Hindus oder Christen geboren worden wäre.
 - D. Ebenso würde ein sogenannter ergebener, muslimischer menschlicher Geist derselbe sein, wenn sein Körper in einer ‚christlichen‘, ‚buddhistischen‘ oder ‚hinduistischen‘ Familie geboren (oder seit Kindheit aufgezogen) wäre. Eine solche ‚Hingabe‘ (‚Bhakti‘) ist eigentlich Vibhakti.

- 3) So genannte Demut ist auch ‚Ich-heit‘; es ist nur die Unterdrückung des Ich, nicht seine Abwesenheit.
 - E. Demut existiert nur, solange ein „Ich“ existiert. Wenn das „Ich“ verschwunden ist, existieren weder Demut noch Stolz.

Die Lücke zwischen den Gedanken – das Leben – ist „Istigkeit“; der Zustand vom Islam, von Buddha, von Chaitanya, von Christus, des Ungetrennten, des Göttlichen.

Jai Göttliches

Jai Islam